

KREISGRUPPE BAD KREUZNACH
im Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

Meddersheim, im September 2010

Info-Rundbrief 3. Quartal 2010

Liebe Mitglieder und Freunde der Kreisgruppe Bad Kreuznach,

mit dem Ihnen nun vorliegenden nächsten Rundbrief zum 3. Quartal möchte ich Sie wieder über die Arbeit in Ihrer Kreisgruppe informieren. In den zurückliegenden Monaten haben wir viel erreicht und ich möchte mich an dieser Stelle bereits einmal herzlich bei meinen Mitstreitern im geschäftsführenden und erweiterten Vorstand für ihre vielfältige Unterstützung bedanken !

1. Hinweis in eigener Sache

Da ich diesen Rundbrief auf eigene Kosten versende, bitte ich Sie – soweit vorhanden - um Bekanntgabe Ihrer Email-Adresse, damit ich Ihnen den Rundbrief möglichst als elektronischen Newsletter senden kann. Dies reduziert die Kosten, den arbeitsmäßigen Aufwand und ist natürlich auch umweltschonender als der Versand von bedrucktem Papier, was uns als anerkanntem Naturschutzverband auch wichtig ist. Bitte geben Sie deshalb - soweit noch nicht geschehen - meiner Assistentin Frau Schäfer (069-238 538-0 bzw. c_schaefer@niedingbarth.de) Ihre Email-Adresse kurzfristig durch.

2. Geburtstage im Hegering Bad Sobernheim

An dieser Stelle allen Mitgliedern des Hegerings Bad Sobernheim, die in den Monaten Juli, August und September ihren Geburtstag gefeiert haben bzw. feiern, unseren herzlichen Glückwunsch, alles erdenklich Gute und weiter stets Waidmannsheil auf allen Wegen. Die einzelnen runden bzw. halbrunden Geburtstage entnehmen Sie bitte den aktuellen Kreisgruppennachrichten im Mitteilungsblatt "Jagd & Jäger".

3. Rückschau auf Termine und Aktivitäten in der Kreisgruppe

Am **26.06.2010** fand am sogenannten "Gottesbrünlein" in meinem Jagdrevier Bad Sobernheim I ein "**Freiluft-Jägerfrühstück**" mit Frau MdL Bettina Dickes statt. Auf gemeinsame Einladung von Frau Dickes und der Kreisgruppe Bad Kreuznach kamen rund 80 Jägerinnen und Jäger zu einem von meiner Frau und mir gespendeten gemeinsamen Frühstück im Wald zusammen. 18 Jagdhornbläser aus den Jagdhornbläsergruppen Hellberg-Kirn, Bad Kreuznach und Mandel bildeten den musikalischen Rahmen für diese gelungene Veranstaltung. Die anwesenden Jägerinnen und Jäger hatten die Gelegenheit, mit Frau MdL Dickes jagdliche Hauptthemen wie "Reform des Jagdrechts in Rheinland-Pfalz", "Abschaffung der Jagdsteuer", "Erhalt des bewährten Reviersystems" zu diskutieren. Daneben nutzten viele die Gelegenheit, die Abgeordnete auch im Einzelgespräch auf Probleme der Jägerschaft hinzuweisen. Die Presseberichterstattung war wieder ausgesprochen positiv (vgl. Anlagen). Ich danke an dieser Stelle vor allem meiner Frau Petra sowie Doris und Erich Heiser, Erhardt und Oliver Dorn, Heribert Erbeldinger und Willi Haas für die aktive Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Wie insbesondere die aktuellen Beispiele Rheinland-Pfalz und Saarland, aber auch Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, etc. zeigen, ist ein guter Kontakt zu den Landtagsabgeordneten vor Ort für die Jägerschaft in Zukunft immer wichtiger. Daher haben wir uns im Vorstand dazu entschlossen, in den folgenden Monaten ähnliche Veranstaltungen mit den Landtagskandidaten der anderen Parteien ebenfalls durchzuführen. Ich habe bereits mit den Abgeordneten Kontakt aufgenommen. Wir werden Sie zu gegebener Zeit gesondert informieren.

Am **22.08.** und am **29.08.2010** fanden die diesjährigen **Jagdgebrauchshundeprüfungen ("Brauchbarkeitsprüfungen")** in unserer Kreisgruppe statt. Insgesamt wurden 25 Hunde und Hundeführer geprüft. Ich danke einmal mehr unseren beiden unermüdlichen

Obmännern für das Jagdhundewesen, Ulrich Tischner und Heinrich Ohlenforst, für ihr fortdauernd hohes Engagement im Interesse des Jagdgebrauchshundewesens. Als Teilnehmer auch im diesjährigen Kurs war für mich wieder ausgesprochen positiv, dass auch etliche Erstlingsführer unter den Prüfungsgespannen waren. Auch zu dieser Aktivität unserer Kreisgruppe gelang es uns, einen umfassenden Artikel im Kreisteil der AZ Allgemeine Zeitung Bad Kreuznach zu platzieren (siehe Anlagen).

Am **07.09.2010** trafen sich die Mitglieder der fünf Jagdhorn-Bläsergruppen in der Kreisgruppe bei leider schlechtem Wetter im Freilichtmuseum Bad Sobernheim zum **gemeinsamen Jagdhornblasen**. Auf Anregung unserer Obfrau für das jagdliche Brauchtum, Carmen Thomas-Bechtoldt – der ich an dieser Stelle für Ihr herausragendes Engagement für unser jagdliches Brauchtum ebenfalls danke -, übten wir dabei zahlreiche gemeinsame Stücke ein. Da es oftmals vorkommt, dass Mitglieder der unterschiedlichen Gruppen bei Veranstaltungen etc. "zusammengewürfelt" werden und dann gemeinsam blasen müssen, ist es sinnvoll und geboten, dass die Gruppen auch gemeinsam üben, damit ein gewisser Grundstock an Stücken vorhanden ist, den alle Gruppen mehr oder weniger gleich blasen. Trotz des schlechten Wetters und des EM-Qualifikationsspiels waren nicht nur über 40 Bläserinnen und Bläser, sondern auch zahlreiche Zuhörer erschienen. Die Presseberichterstattung war ebenfalls positiv (siehe Anlagen.) Abgerundet wurde der Abend dann noch von einem gemeinsamen Abendessen, welches von der Kreisgruppe und mir gestiftet wurde. Alle Anwesenden waren sich einig darin, dass wir uns zukünftig öfters zu einem solchen "offenen Übungsabend" treffen sollten. Unsere Obfrau wird das entsprechend umsetzen.

Zusätzlich fanden zahlreiche Termine mit der "**Erlebnisschule Wald und Wild - Rollende Waldschule**" statt, die hier nicht alle aufgezählt werden können. Unserer Obfrau für Lernort Natur Monika Berg und ihren tatkräftigen Mitstreitern, allen voran der stets aktive Waidgenosse Friedhelm Varnholt, gebührt ein großer Dank für ihre steten Aktivitäten !

Rund um unseren Schießstand im Lohrer Wald gab und gibt es einige Probleme, die zum Teil noch aus früheren Amtszeiten stammen. Diese konnten zwischenzeitlich dank des Einsatzes unserer Obleute für das Schießwesen Joachim Kamptner, Georg Gambert und Joachim Metzner überwiegend gelöst werden. In unserer nächsten Vorstandssitzung werden

wir uns unter anderem mit dem neuen Schießstand-Konzept des LJV beschäftigen müssen. Es ist davon auszugehen, dass uns die Anlage im Lohrer Wald in der heutigen Form nicht erhalten bleibt, sondern u.a. aufgrund von Umweltauflagen an bestimmte Gegebenheiten angepasst werden muß. Wir werden frühzeitig gesondert informieren. Diesbezüglich nahmen unsere Obleute auch an einer gesonderten Tagung der Schießobleute beim LJV in Gensingen teil.

Am 11.06.2010 tagte der LJV-Landesvorstand in Gensingen. In meiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied nahm ich daran teil. Wesentliche Themen dieser Sitzung waren die Reform des LJagdG (s.u.) sowie die Aktivitäten zur Abschaffung der Jagdsteuer (s.u.). Diese beiden Themen einschließlich des Schießstand-Konzeptes beherrschten dann auch die Tagung der Kreisgruppenvorsitzenden am 20.08.2010, die ich ebenfalls für unsere Kreisgruppe wahrnahm. Unsere Schatzmeisterin Frau Marie-Luise Thomas beschäftigte sich anlässlich einer umfangreichen Sitzung der KG-Schatzmeister mit Fragen der Gemeinnützigkeit, etc. Ebenfalls "voll aktiv" waren unser Obmann für Wildbretmarketing Manfred Ingebrandt, der seine bewährte Reihe der Wildbret-Seminare fortsetzte, sowie unser Kreisjagdmeister Dr. Hans-Joachim Bechtoldt und sein Stellvertreter Wolfgang Berg, die in einigen jagdlichen Verfahren eingeschaltet waren. Ihnen allen gebührt unser Dank !

4. Zukünftige Aktivitäten in den Folgemonaten

Am **26.09.2010** sind wir ab 10:00 Uhr auf dem diesjährigen **Museumsfest des Freilichtmuseums Bad Sobernheim** erneut präsent. Nachdem wir in den Vorjahren dort stets die Greifvogelschau darboten, wollen wir in diesem Jahr deutlich mehr Präsenz im Hinblick auf unsere Jagd zeigen. Sie finden uns auf unserem gewohnten Platz in der Baugruppe "Hunsrück-Nahe" auf der großen zentralen Wiese unterhalb des Hauses "Rapperath". Wir werden dort Darbietungen der Jagdhornbläser und eine Hundeschau mit den gängigen Jagdhunderassen anbieten. Ich bitte alle Jagdhornbläser und Hundeführer, sich bei mir zu melden, damit wir mit einem möglichst großen Kontingent dort planen können. Wir haben bereits Deutsch-Drahthaar, Labrador Retriever, Rauhaaar-Teckel, Kleiner Münsterländer sowie Kurzhaar-Weimaraner. Es wäre schön, wenn wir auch von den anderen Jagdhunderassen noch einige Vertreter dabei hätten. Die Hundevorführungen sollen dreimal, nämlich um 11:00 Uhr, um 13:00 Uhr und um 15:00 Uhr stattfinden. Auch bitte ich möglichst viele Bläser sich für diesen Tag zu einem Einsatz bereit zu erklären.

Für den **23.10.2010** haben wir jetzt das **Anschuß- und Nachsuchenseminar** mit FOAR

Seeben Arjes angesetzt. Dieses wird stattfinden ab 09:00 Uhr in meinem Jagdrevier Bad Sobernheim I. Wir treffen uns um 09:00 Uhr auf dem Parkplatz des Freilichtmuseums. Seeben Arjes wird uns an seinem reichen Erfahrungsschatz von mehr als 1.500 Nachsuchen allein auf Hochwild partizipieren lassen. Anschlußerkennung, Grundlagen aus der Hirschmannschule zur Ausbildung und Führung "anderer Jagdgebrauchshunde" bei Schweißprüfungen und Nachsuchen sowie Förderung der Zusammenarbeit zwischen Führer und Hund sind einige der Themen dieses hochinteressanten Tagesseminars für Praktiker. Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen (Vormittag) und einen praktischen Teil (Nachmittag). Im praktischen Teil wird mit dem eigenen Hund das zuvor Gelernte umgesetzt. Es sind noch einige Plätze für Hunde und Hundeführer (mit oder ohne Hund) frei. Ich bitte nochmals um Anmeldung, die Teilnahme am Seminar ist kostenlos.

Am **31.10.2010** treffen wir uns wieder um 15:00 Uhr im Freilichtmuseum Bad Sobernheim an der Flurkapelle "Linz-Ockenfels" zu unserem diesjährigen Freiluft-Jäergottesdienst. Jagdhornbläser der Gruppen Gollenfels-Stromberg sowie Kur-Mainz werden dort Stücke aus der Hubertusmesse anstimmen. Ich bitte Sie bereits an dieser Stelle darum, möglichst zahlreich und in jagdlicher Kleidung zu erscheinen, damit wir nicht nur den Gottesdienst gemeinsam feiern, sondern auch unsere Geschlossenheit im öffentlichen Auftritt demonstrieren. Angesichts der schwierigen Zeiten für Jagd und Jäger ist eine starke Präsenz in der Öffentlichkeit mehr denn je geboten !

Für die Monate November und Dezember sind noch einige Vortragsveranstaltungen geplant, über die wir gesondert berichten und informieren werden (aktuelle Termininformationen auch stets unter www.jagd-naheland.de)

5. Neue Internet-Präsenz der Kreisgruppe

Wie bereits im letzten Info-Brief ausgeführt, war die Überarbeitung unserer Kreisgruppen-Homepage lange überfällig. Ich hatte daher die Internet-Agentur meiner Sozietät mit der Erarbeitung einer komplett neuen Homepage unserer Kreisgruppe beauftragt. Unter der bisherigen Adresse www.jagd-naheland.de haben wir eine den aktuellen Erfordernissen entsprechende Internet-Seite geschaffen. Alle interessierten Jäger und Nichtjäger können sich so über die vielfältigen Aktivitäten in unserer Kreisgruppe informieren. Dort finden Sie auch alle aktuellen Termine aus der Kreisgruppe und den Hegeringen sowie aus den einzelnen Bereichen unserer Obleute. Kosten sind der Kreisgruppe für die Erstellung der neuen Homepage nicht entstanden. Anregungen für die Inhalte der Homepage werden nach

wie vor entgegengenommen.

6. Presseaktivitäten

Wie bereits in meiner Antrittsrede auf unserer Jahreshauptversammlung in Waldböckelheim und im ersten Rundbrief ausgeführt, wollen wir vor allem die jagdliche Öffentlichkeitsarbeit deutlich verstärken. Nachdem wir im 2. Quartal insgesamt 8 Artikel in der Regionalpresse platzieren konnten, haben wir dies mit bislang insgesamt 13 Artikeln seit Versand des letzten Rundbriefes von Ende Juni bis heute noch gesteigert - und das trotz der Sommerpause ! Auch an dieser Stelle bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen für ihre engagierte Unterstützung. Exemplarisch möchte ich Heinrich Ohlenforst und Uli Tischner hervorheben, auf deren Initiative hin die umfangreiche Reportage der AZ Allgemeinen Zeitung vom 10.08.2010 zu unserer Jagdhundausbildung im Kreis Bad Kreuznach zustande kam.

Wie Sie wissen, ist es mir bereits Ende des letzten Jahres gelungen, gemeinsam mit dem Oeffentlichen Anzeiger//Rhein-Zeitung eine zwölfteilige Serie über die Jagd unter dem Motto "Der Jäger im Kreislauf des Jahres" ins Leben zu rufen. Der zuständige Redakteur begleitet uns ein Jahr lang bei unseren jagdlichen Aktivitäten, um so bei der breiten Leserschaft einerseits mehr Verständnis für unsere "grüne Sache", andererseits aber auch für unsere vielfältigen Probleme bei einer ordnungsgemäßen Jagdausübung (Wildvergrämung durch erhöhten Freizeitdruck mit erschwerter Bejagung, Reform LJagdG, etc.) herbeizuführen. Nach den bisherigen Rückmeldungen aus der "nicht jagenden" Bevölkerung kommt diese Serie sehr gut an. Allgemeiner Tenor ist, dass eher unbekannt war, dass zur Jagd weit mehr gehört, als nur Tiere erlegen. Nachdem bislang schon 7 Folgen erschienen sind, ist die nächste Folge bereits nahezu fertiggestellt und wird in Kürze erscheinen.

Kopien einiger unserer Presseartikel habe ich beigelegt bzw. der elektronischen Ausgabe angefügt.

7. Jagdrecht/Jagdpolitik (vgl. auch www.jagdrecht-info.de)

a) Reform Landesjagdgesetz (LJagdG)

Bekanntlich ist am 10.07.2010 das reformierte Landesjagdgesetz Rheinland-Pfalz (LJagdG

RLP) in Kraft getreten mit Ausnahme der neugeregelten Vorschrift des § 31 über die Abschlußregelung, die aufgrund des laufenden Jagdjahres erst zum 01.01.2011 in Kraft tritt. Viele rheinland-pfälzische Jägerinnen und Jäger fragen sich, was sich in der Praxis nun ändert. Diesbezüglich verweise ich zunächst auf meine Abhandlung aus der Jagdzeitschrift "PIRSCH", Heft Nr. 16 vom 18.08.2010, S. 14 ff., die ich diesem Rundbrief ebenfalls beigelegt habe. Darüber hinaus wird mein Kollege Dieter Mahr, Vizepräsident und gemeinsam mit mir Justitiar des LJV, in der Oktober-Ausgabe unseres Verbandsblattes "Jagd & Jäger" zusätzliche Ausführungen veröffentlichen.

b) Beschränkungen der Fütterungs- und Kirrverordnung auch nach Reform des LJagdG in Kraft !

In den letzten Wochen entstand in der Jägerschaft einige Unsicherheit über die Frage, ob die Vorschriften der Fütterungs- und Kirrverordnung Rheinland-Pfalz (FüKiVO) nach der Reform des Landesjagdgesetzes Rheinland-Pfalz (LJagdG) überhaupt noch in Kraft sind. § 25 LJagdG (in neuer Fassung, n.F.) lautet : "Grundsätzlich ist jegliche Art der Fütterung und der KIRRung von Schalenwild verboten." § 51 LJagdG n.F. ermächtigt das fachlich zuständige Ministerium (also das Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, MUFV) zum Erlaß von Rechtsverordnungen. Rechtsverordnungen sind Vorschriften unterhalb des Gesetzes, die inhaltliche Ausfüllungen zu bestimmten Gesetzesbereichen enthalten. Gemäß § 51 Abs. 1 Ziff 4. LJagdG n.F. ist das MUFV ermächtigt, durch Rechtsverordnung "Ausnahmen vom Verbot der Fütterung und der KIRRung von Schalenwild (§ 25) zuzulassen und Näheres über die Fütterung und die KIRRung von Schalenwild zu regeln, dabei kann es insbesondere

- a) Futter- und KIRRMittel vorgeben oder ausschließen,
- b) Fütterungs- und KIRRungseinrichtungen vorgeben oder ausschließen,
- c) die Art der Ausbringung von Futter- und KIRRMitteln näher regeln,
- d) sonstige Beschränkungen festlegen sowie
- e) Verfahrens- und Zuständigkeitsregelungen treffen."

Als eine solche Rechtsverordnung, die die vorstehenden Punkte regelt, ist die FüKiVO aus dem Jahre 2005 anzusehen. Diese bleibt entsprechend der Übergangsregelung in § 55 Abs. 3 LJagdG n.F. auch nach dem Inkrafttreten des neuen LJagdG in Kraft. Folglich haben also sämtliche bekannten Beschränkungen im Hinblick auf Fütterungen und KIRRungen unverändert Gültigkeit und sind vollumfänglich zu beachten und einzuhalten. Bitte halten Sie sich auf jeden Fall an diese geltende Rechtslage. Es wäre unserer gemeinsamen Sache abträglich, wenn aufgrund bestehender Unsicherheiten gegen die FüKiVO verstoßen

werden sollte und dies dann möglicherweise in öffentliche Diskussionen und Verfahren mündet. Solches schadet nur unserem Ansehen.

c) Jagdsteuer

Am 20.08.2010 fand in der LJV-Geschäftsstelle in Gensingen eine a.o. Tagung der Kreisgruppenvorsitzenden statt, in der es vor allem um die Themen "Jagdsteuer" und "Schießstandkonzept" ging. Dabei zeigte sich, dass keine einheitliche Auffassung zur Thematik "Landesweite Verweigerung der Fallwildentsorgung" als Druckmittel zur flächendeckenden Abschaffung der Jagdsteuer unter den einzelnen Kreisgruppen herrscht. Hier gehen die Meinungen durchaus auseinander. Am 10.09.2010 hatte ich dann eine weitere Besprechung mit unserem Landrat Franz-Josef Diel zur Abschaffung der Jagdsteuer. Ich habe Herrn Landrat Diel dabei nochmals die geldwerten Leistungen der Jägerschaft aufgelistet, vor allem Fallwildentsorgung (EUR 40.000,00 p.a. laut eigenen Angaben der Kreisverwaltung), Jägerprüfungsgebühren (rund EUR 30.000,00 p.a.), etc. Um diese Summen sollte die Jagdsteuer - bei entsprechender Verpflichtung zur Fallwildbeseitigung - unmittelbar zu kürzen sein, so dass dies eine Entlastung von ca. 33 % ausmachen würde. Leider ist zwischenzeitlich festzustellen, dass sich die Landräte aller Landkreise in Rheinland-Pfalz wohl inoffiziell darauf verständigt haben, möglichst einheitlich Begehren auf Abschaffung der Jagdsteuer landesweit zurückzuweisen. Unsere Strategie ist daher darauf gerichtet, im Kreis Bad Kreuznach möglichst in einem Stufenmodell über die schrittweise Absenkung (s.o.) zu einem kompletten Entfall der Jagdsteuer zu kommen, **OHNE** dass wir uns im Gegenzug zu Ersatzhandlungen, die wiederum Kosten und diverse Rechtsfragen auslösen, verpflichten müssen. Im Vorfeld meines weiteren Gespräches mit Herrn Landrat Diel hatte ich diesen erneut angeschrieben und ihm unsere Position erläutert. Eine Ablichtung dieses Schreibens liegt dem Rundbrief bei. Ich bitte Sie, möglichst geschlossen an der Aktion "Verweigerung der Fallwildentsorgung" weiter festzuhalten. Nur zur Vermeidung von Missverständnissen : Wir erscheinen nach Benachrichtigung am Unfallort, wenn nicht zweifelsfrei geklärt ist, ob das Unfallwild tatsächlich tot ist oder noch nachgesucht und erlöst werden muss. Hierzu sind wir rechtlich verpflichtet. Nicht verpflichtet sind wir aber dazu, totes Unfallwild von der Straße zu entsorgen.

d) Gruppenhaftpflichtversicherung Kreisgruppe Bad Kreuznach

Zahlreiche Mitglieder wissen nicht, dass unsere Kreisgruppe eine Gruppen-Jagdhaftpflichtversicherung bei der Gothaer Versicherung unterhält, die im Einzelfall sicher günstiger ist, als eine eigene Versicherung abzuschließen. Sie können sich mit Anfragen hierzu gerne an unseren Schriftführer Karl-Otto Beimbauer und unsere

Schatzmeisterin Marie-Luise Thomas oder aber an mich wenden.

Liebe Jägerinnen und Jäger,

ich möchte mich an dieser Stelle nochmals - auch im Namen meiner Vorstandskollegen - bei Ihnen für die in den letzten Wochen und Monaten zu spürende starke Unterstützung bedanken. Ihr Zuspruch und Ihre Aufmunterung sind uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, mit unserem Engagement nicht nachzulassen. Ihnen wünsche ich für die frei nach Frevert schönste Jahreszeit des Jägers - den Herbst - eine reiche Ernte und viel Waidmannsheil.

Mit herzlichen Grüßen und Waidmannsheil, Ihr/Euer

Klaus Nieding
Rechtsanwalt/KGV